



Nr. 1

20. März 2016

Liebe Mitglieder und Interessierte,

Ihr sollt auf dem Laufenden über die Entwicklung unseres Vorhabens sein. Nur informiert gewinnen wir Freude am Gelingen und beteiligen uns, wo es geht. Deshalb erhaltet Ihr regelmäßig Informationen über den Stand der Entwicklung unseres Projektes „Erlebniswerkstatt Buchdruck-Museum Soltau e.V.“ in der Kirchstraße 2 in Soltau. Bitte akzeptiert ausnahmsweise für diese Info-Briefe das schriftliche „Du“, es lässt mehr Nähe zu.

Folgendes hat sich seit unserem letzten Zusammenkommen ereignet:

1. Unsere Setzertruppe ist jeden Dienstag ab 14 Uhr in einem Keller der ehemaligen Britenkaserne, Winsener Straße 34 B - unterhalb des Kriminal-Dauerdienstes, also sehr gut geschützt! – am „Wirbeln“. Der Raum heißt bei uns „Werkstatt“. Wir haben das Chaos der Schriftkästen erst einmal grob geordnet. Jetzt wird die richtige Ordnung der Kästen in den Regalen hergestellt und systematisiert. Übrigens haben wir dabei viel Spaß miteinander. Wer Lust hat, kann entweder in der Werkstatt vorbeischaun oder ab 16 Uhr im Brauhaus zum Schwätzchen dazukommen.
2. Im Augenblick erfolgt die Eintragung ins Vereinsregister und die Eröffnung eines Kontos bei der Kreissparkasse. Das sind Voraussetzungen für die Herstellung eines Werbeflyers mit einem Aufnahmeantrag und einem Lastschriftmandat. Ergänzend wird ein ausführlicheres Informationsblatt gedruckt. Dann erfolgt die Einladung zur nächsten Mitgliederversammlung.
3. Es steht eine Umstrukturierung im Vorstand bevor. Klaus Leven gibt den Vorsitz ab, aber die Mitarbeit nicht auf. Inzwischen hat sich Reinhard Riedel bereit erklärt, für den Vorsitz zu kandidieren.

Notwendige Schritte zum funktionierenden Aufbau des Buchdruckmuseums Soltau

1. Vorschlag Tagesordnung für nächste Mitgliederversammlung (detaillierter bei ordentlicher Einladung)
 - a) Bericht über den Stand der erfolgten Arbeiten durch Klaus Leven und Oscar Wolff
 - b) Entlastung von Klaus Leven
 - c) Wahl (1. Vorsitzender)
 - d) Finanzierungsschritte (Gemeinsame Beratung über die Mitgliederwerbung und gemeinsame Erstellung einer Liste potentieller Spender/Institutionen)
 - e) Versicherungsfragen
 - f) Nächste Schritte (Wer macht was?)
2. Treffen mit dem Bürgermeister zur Unterstützung unserer Arbeit
3. „Runder Tisch“ mit Vertretern von geldgebenden Institutionen
4. Öffentlichkeitsarbeit (Laufende Informationen an die Presse über Stand der Entwicklung)
5. Kontakte (Schulen, VHS, Museen in Soltau, ...)

Die z. Zt. Aktiven beim Aufbau des Museums

Reinhard Riedel, 20. März 2016